



## **Rechenschieber und Prügelstrafe: Ausstellung zu Schul-Geschichte im „museum34“ in Auerbach**

<https://www.nn.de/region/pegnitz/rechenschieber-und-prugelstrafe-ausstellung-zu-schul-geschichte-im-museum34-in-auerbach-1.14622594>

Auerbach - Die 21. Sonderausstellung im "museum34" in Auerbach lässt die Schulzeit vergangener Tage mit einem historischen Klassenzimmer und früheren Schultensilien aufleben. Erkennst sich der ein oder andere Besucher auf den alten Bildern sogar wieder?

Brigitte Grüner 22.03.2025

Rechenschieber, Buchstaben-Setzkasten und das Züchtigungsrecht für Lehrkräfte sind längst von Taschenrechnern, Tablets und einem Miteinander auf Augenhöhe abgelöst worden. In der 21. Sonderausstellung im "museum34" in Auerbach hingegen wird die Schule früherer Zeiten wieder lebendig.

Museumsleiterin Marion Ringl hat mit einigen Helfern eine sehenswerte Sonderausstellung geschaffen. Sie konnte vom Fundus in den örtlichen Schulen und von Leihgaben einiger Bürger profitieren. Schwarz-weiß-Bilder von Schulkindern sind zu sehen, aber auch einige Zeugnisse. "Die stets pflichtbewusste und zielstrebige Schülerin arbeitete mit Freude und Interesse", ist in einem Entlassungszeugnis aus den 60er Jahren zu lesen. Erinnerungen wecken auch Fotos von der Einweihung der Volksschule aus 1951. Der ausgestellte Aufsatz eines jungen Auerbachers befasst sich mit dem Thema "Wir weihten unser Schulhaus ein".



Wer kennt noch den Buchstaben-Setzkasten, den Generationen von Grundschulern zum Schreiben-Lernen genutzt haben? Marion Ringl hat den Setzkasten passend beschriftet. © Brigitte Grüner

## Züchtigungsrecht für Lehrkräfte

In der Ausstellung sind auch Fotos der ehemaligen Schulhäuser in Gunzendorf, Michelfeld und Ranna zu sehen. Hingewiesen wird auch auf die früher praktizierte Prügelstrafe. "Der Stock war ein Haupterziehungsmittel der damaligen Zeit" schrieb der Chronist Joseph Köstler. Das Züchtigungsrecht für Lehrkräfte gab es in Bayern bis 1983. Schautafeln und Schulutensilien aus vergangenen Zeiten geben einen Einblick in den Alltag der Schulkinder von einst. Dazu passt das historische Klassenzimmer mit Lehrerpult und drei Schulbänken. Diese Leihgaben hat die Museumsleiterin aus dem Bayerischen Schulmuseum in Sulzbach-Rosenberg bekommen.



In der Sonderausstellung werden viele alte Schulbücher präsentiert. Die Besucher dürfen auf Wunsch sogar darin blättern. © Brigitte Grüner

Auch die Jetzt-Zeit kommt in der Ausstellung nicht zu kurz. Auf großen Bannern werden die drei Auerbacher Schulen vorgestellt. Schaubilder im Treppenhaus zeigen, dass Auerbach eine "Stadt der Schulleiter" ist. Acht ehemalige und neun aktuelle Schulleiter und Konrektoren sind zu sehen.

Chronist Rudolf Weber hat eine Auerbacher Schulgeschichte geschrieben. Diese kann im Museum gelesen oder mittels QR-Code heruntergeladen werden.

*(Meine Kleine Schulgeschichte kann auch als pdf-Datei heruntergeladen werden! Viel Spaß beim Lesen! Rudi Weber)*



Viele Erwachsene haben ihre Werkstücke aus dem Handarbeitsunterricht oder dem Fach "Werken und Gestalten" aufgehoben. © Brigitte Grüner

Schulbücher aus früherer Zeit und technisches Zubehör in Klassenzimmern wie Filmprojektor, mechanische Schreibmaschine, Schaubilder und Overhead-Projektor wecken womöglich bei manchen Besuchern nostalgische Gefühle. Fotobücher aller Auerbacher Schulen mit insgesamt rund 360 Aufnahmen sind einsehbar. Die Museumsleiterin ist dankbar, wenn Besucher ihren Jahrgang oder einzelne Personen erkennen und dies im Buch eintragen.



Drei Schulen gibt es in Auerbach: Grund-, Mittel— und Realschule. In der Ausstellung werden die Schulleitungen, die Kollegien und die Gebäude gezeigt. © Brigitte Grüner

Ringl hat vieles gesammelt und mit viel Liebe zum Detail aufgebaut.



Kugelschreiber kannten die Schüler früherer Jahre nicht. Federhalter waren noch vor den Füllern, die mit Tintenpatronen bestückt wurden, im Gebrauch. © Brigitte Grüner

Die Sonderausstellung "Auerbacher Schulgeschichte(n)" kann am Montag, Dienstag und Donnerstag von 9 bis 16 Uhr besichtigt werden. Am Mittwoch und Freitag ist Gelegenheit von 9 bis 12 Uhr, am Freitag von 15 bis 17 Uhr sowie samstags von 10 bis 12 Uhr. Auch nach Vereinbarung führt Marion Ringl durch das "museum34" am Unteren Markt.